
Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 315/2014

Erfurt, 13. November 2014

Frauen sterben öfter an Diabetes mellitus als Männer

Im Jahr 2012 wurden in den Thüringer Krankenhäusern in 7 854 Fällen Patienten wegen Diabetes mellitus¹⁾ vollstationär behandelt. Anlässlich des Welt-Diabetestages am 14. November waren es nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 154 Behandlungen weniger als im Jahr 2011. Der Anteil an allen Krankenhausfällen im Jahr 2012 betrug 1,3 Prozent.

Im Jahr 2012 wurden 4 291 Männer und 3 563 Frauen vollstationär in Krankenhäusern wegen der Zuckerkrankheit behandelt. Der Anteil der Männer lag bei 54,6 Prozent. Im Jahr zuvor wurden mit 4 295 Behandlungsfällen, von insgesamt 8 008 vollstationären Behandlungen, auch deutlich mehr Männer als Frauen wegen dieser Krankheit aus dem Krankenhaus entlassen.

Im Jahr 2012 starben 1 193 Thüringer an Diabetes mellitus. Das entsprach einem Anteil von 4,4 Prozent an allen Sterbefällen (27 141 Personen). Ein Jahr zuvor waren es mit 1 151 Sterbefällen und einem Anteil an allen Sterbefällen von 4,3 Prozent 42 Todesfälle weniger.

Weit mehr als die Hälfte an Diabetes mellitus Gestorbenen waren Frauen. Mit 739 Personen im Jahr 2012 lag ihr Anteil an allen an dieser Krankheit Gestorbenen bei 61,9 Prozent. Im Jahr 2012 verstarben somit 285 Frauen mehr als Männer an der Zuckerkrankheit. Ein Jahr zuvor waren es mit 730 weiblichen Todesfällen 309 Frauen mehr.

1) Diabetes mellitus ist eine Stoffwechselkrankheit, die chronisch verläuft und deren Kennzeichen erhöhte Blutzuckerwerte sind. Diesen liegt eine Störung oder ein Wegfall der Insulinproduktion oder eine Insulinresistenz zugrunde.

Weitere Auskünfte erteilt:

Steffi Störmer

Telefon: 0361 37-84115

E-Mail: steffi.stoermer@statistik.thueringen.de

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –